

Belegten im Kegel 1973 den 1. Platz bei den FDGB-Kreismeisterschaften und verteidigten ihn 1974 erfolgreich: Kollegen der Brigade Körner aus dem Preßwerk des LMW Rackwitz. Die Genossen in der Brigade erreichten, es, daß dieses Kollektiv vielseitiges Interesse für Studium, Sport und Theater entwickelte und sich damit ein festes Fundament für dauerhafte ökonomische Erfolge schuf.

Foto: A. Voigt



Die Brigade Körner konnte nun vor diesem Forum über ihre Erfolge berichten, die sie bisher Schritt für Schritt erreicht hat, was natürlich ihr Selbstvertrauen stärkte und ein fruchtbares Klima für die weitere offenerzige Zusammenarbeit schuf.

Das schlägt sich nieder in der Aufgabe, die diese Brigade ausdrücklich in ihrem Brigadeprogramm formulierte: für vorbildliche Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit in ihrem Bereich einzutreten und damit wieder neue Ansatzpunkte für eine sozialistische Einstellung zur Arbeit in den Blick ihrer ideologischen Arbeit zu bekommen.

Erfahrungen, die ebenfalls für die Arbeit der BPO von Bedeutung sind, sammelte diese Parteigruppe auch bei ihrem Bemühen darum, daß die Brigade sinnvoll lernt und das Lernen den

Kollegen Spaß bereitet. Sie machte es sich und ihren Genossen in der Gewerkschaftsgruppe direkt zur Pflicht, dafür zu sorgen, daß in den Gewerkschaftsversammlungen Fragen behandelt werden, die für das Leben der Brigade von grundsätzlicher Bedeutung sind. Die Schulungsthemen werden daher immer aus der bisher geleisteten Arbeit abgeleitet, aus ihren Ergebnissen und den Problemen, die dabei auftraten. Sie konzentrieren sich besonders darauf, daß im Arbeitskollektiv immer besser die ökonomischen Gesetze des Sozialismus begriffen werden und die Brigademitglieder es vermögen, selbständig danach zu arbeiten. So wurde in der Gewerkschaftsgruppe z. B. darüber gesprochen, daß Sparsamkeit keine Erscheinung des Mangels, sondern Ausdruck klugen sozialistischen Wirtschaftens ist. Ein anderer Schulungsnachmittag

Leserbriefe

der anderen beim Studium und bei der Einhaltung einer guten Studiendisziplin.

Alle Genossinnen haben ihr Studium an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus erfolgreich abgeschlossen und stehen unserer Partei bei der Erfüllung der Beschlüsse mit höherem Wissen und vielen gewonnenen Erkenntnissen zur Verfügung. Darauf bin auch ich stolz.

Rudolf Heymann
Seminarleiter an der Kreisschule
des Marxismus-Leninismus,
Grimmen

Verpflichtung wurde ehrenvoll erfüllt

Als wir 1964 den 15. Jahrestag der DDR feierten, erhielt der VEB Brandenburger Mühlenwerke den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“. Für die Werktätigen des Betriebes war diese zum erstenmal errungene Auszeichnung zugleich eine hohe Verpflichtung. Sie nahmen sich damals vor, zehn Jahre lang hintereinander diesen Titel zu erringen. Und sie hielten Wort.

Bei der Abrechnung der Wettbewerbsverpflichtungen zu Ehren des 25. Geburtstages unserer Republik erhielt der VEB Brandenburger Mühlenwerke das Ehrendiplom vom Amt für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung beim Ministerrat der DDR für die zum 10. Male erfolgreiche Verteidigung des Titels „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“. Jahr für Jahr richteten die Werktätigen dieses